

gen zu einem vom Vf. in Angriff genommenen Glossar der alt- und mittelhochdeutschen Sachwörter aus den lateinischen Urkunden der Schweiz bis 1300. — H. C. Peyer, Der Empfang des Königs im mittelalterlichen Zürich (S. 219 bis 233), trägt verstreute archivalische Nachrichten über fünf Zürcher Königsempfänge aus den Jahren 1309 bis 1442 zusammen und erläutert sie unter Heranziehung umfassenden Vergleichsmaterials. — M. Beck, Zum Problem der Rechtfertigung der Eidgenössischen Befreiungstradition bei Agidius Tschudi (S. 235—243), zeigt, daß die Geschichtsschreibung Tschudis (1505—1572) in starkem Maße teleologisch bedingt ist, und liefert dadurch einen wichtigen Beitrag zur Kritik seines Gesamtwerkes, dessen vollständige Edition zur Zeit vorbereitet wird. H. M. S.

Lebendiges Mittelalter. Festgabe für Wolfgang Stämmler, hg. von der Philosophischen Fakultät der Universität Freiburg/Schweiz, Freiburg 1958, Universitätsverl., XVI u. 316 S. — Die Festschrift enthält folgende Beiträge: A. Castellani, Le glossaire provençal-italien de la Laurentienne (Ms. Plut. 41,42) (S. 41—48). — H. Foerster, Die Liber-Diurnus-Fragmente in der Kanones-Sammlung des Kardinals Deusededit (S. 44—55), vertritt die (inzwischen auch in seiner Edition praktizierte) Ansicht, daß der LD ein praktisches, den jeweiligen Bedürfnissen angepaßtes Handbuch war, und daß die drei ihn überliefernden Hss. jeweils eine Stufe seines Werdens repräsentierten. Aus der Benützung durch Kardinal Deusededit läßt sich aber noch eine vierte, davon abweichende Hs. nachweisen, die auch an der Kurie in Gebrauch stand. — Maria-Lioba Lechner, Die Karfreitagsoblation (S. 56—78), verfolgt die als eine Art Fastenopfer betrachtete Oblation anlässlich der Adoratio crucis von ihrem ersten Auftreten im 11. Jh. im Gebiet der französischen Eigenkirchen an. — G. G. Meersseman, Von den Freuden Mariens. Ein Beitrag zur Geschichte der niederdeutschen Mystik (S. 79—100), veröffentlicht aus Cod. Vat. Reg. lat. 121 eine lateinische Betrachtung des 14. Jh. über die Freuden Mariens, aus Darmstadt Cod. 1968 eine niederdeutsche Version derselben und aus Cambrai Cod. 142 Parallelstellen bei Mechthild von Hackeborn (gest. 1299). — E. F. J. Müller-Büchi, Die Credentia in der Handveste von Freiburg i. Ue. (S. 101—129). — A. A. Schmid, Die Schreinmadonna von Cheyres (S. 130 bis 172). — Karin Schneider, Das Eisenacher Zehnjungfrauen-Spiel (S. 163 bis 203), bietet eine zuverlässige im Parallelruck angelegte (nach den zwei verschiedene Fassungen repräsentierenden beiden Hss.) Neuedition des Eisenacher Spieles von den zehn klugen und törichten Jungfrauen, „eines der schönsten und eindrucksvollsten Weltgerichtsspiele des deutschen Mittelalters“, in der 2. Hälfte des 14. Jh. in Thüringen entstanden. — P. Wyser, Der Seelengrund in Taulers Predigten (S. 204—311). — Den Schluß bildet eine an die Zusammenstellung in der Festschrift des Jahres 1952 anschließende Bibliographie der Jahre 1952—1958, die neben der umfangreichen Herausgebertätigkeit und einer Fülle von Rezensionen noch 25 wissenschaftliche Untersuchungen des Jubilars für diesen Zeitraum anführt, dadurch noch einmal die unermüdliche Kraft und den weiten Umfang seines Schaffens anzeigend. K. R.

Studi storici in onore di Gioacchino Volpe per il suo 80° compleanno (Biblioteca Storica Sansoni, Nuova Serie 31, 32) 2 Bände, Firenze 1958, G. C. Sansoni, 1158 S. — Dem umfassenden Lebenswerk Volpes, das nicht nur der politischen, sondern auch der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung vom frühen MA. bis in die neueste Zeit gewidmet war, entspricht auch der vielfältige Inhalt der vorliegenden Festschrift. Wir können hier nur auf folgende Beiträge hinweisen: F. Cognasso, „A palo Bonizonis versus Italiam“ (S. 195—207), geht den Zeugnissen über den Verlauf der Grenze